

Inhaltsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK	
Nr.	Bezeichnung		Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK	2
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE	2
01.01.00	Abschnitt	Vorbemerkungen und technische Beschreibung	2
01.01.01	Abschnitt	Allgemein	17
01.01.02	Abschnitt	Schacht und Schachtausrüstung	18
01.01.03	Abschnitt	Fahrkorb	24
01.01.04	Abschnitt	Steuerung und Antrieb	27
01.01.05	Abschnitt	Elektrische Komponenten	30
01.01.06	Abschnitt	Nutzung als Bauaufzug	32
01.01.07	Abschnitt	Technische Parameter	33
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen	35
01.02.01	Abschnitt	STUNDENLOHNARBEITEN	35
01.02.02	Abschnitt	DOKUMENTATION	37
01.02.03	Abschnitt	ABNAHMEN	38
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte		40

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel FÖRDERTECHNIK			
01.01	Bereich AUFZUG SCHULE			
01.01.00	Abschnitt Vorbemerkungen und technische Beschreibung			
	<p>Allgemeine Baubeschreibung</p> <p>Auf dem Grundstück der Gemeinde Weßling, eingefasst vom Steinebacher Weg und dem Meilinger Weg wird, ein Neubau einer Grundschule mit den Außenmaßen von ca. 80x20 m errichtet und erhält ein Satteldach. Das Gebäude wird in Holzbauweise aufgebaut und hat ein EG, ein OG und ist zu etwa 50 % unterkellert. Die übrigen 50 % erhalten einen Techniktunnel. Das Gebäude ist mittig durch eine Brandwand geteilt. Im Innenhof befindet sich der Pausenhof, welcher beleuchtet und beschallt wird.</p> <p>Auf dem Nachbargrundstück befindet sich eine Sporthalle, welche nicht Teil der Baumaßnahme ist und auch nicht technisch an das Schulgebäude angebunden wird. Die Parkplätze erhalten eine Außenbeleuchtung. Die Beleuchtung des Mailinger Weges wird auf der gesamten Länge des Grundstückes ausgeführt. Zudem werden PKW-Ladesäulen mit Leerrohren angebunden.</p> <p>Der Stromanschluss (Bayernwerk) sowie der Kommunikationsanschluss (Telekom) erfolgt vom Steinebacher Weg aus. Bis zur Grundstücksgrenze sind Leerrohre zu verlegen und am Gebäude mit Hausanschlüssen abzuschließen.</p> <p>Das Gewerk Photovoltaik wird mittels Kabelwegen im Gebäude berücksichtigt. Der Ausbau erfolgt durch den späteren Betreiber.</p> <p>Baubeschreibung Aufzug</p> <p>Die Aufzugsanlage befindet sich beim südöstlichen Treppenhaus und verbindet das 1. UG, das EG und das OG miteinander. Der Aufzug ist einseitig zu laden und nur mit einem Schlüsselschalter zugänglich.</p> <p>Die Baustelle für den Aufzug ist durch das Gebäude erreichbar. Bei Anlieferung und Montage der Aufzugsanlage ist zu beachten, dass im Gebäude Material nicht mit einem Gabelstapler oder ähnlichem transportiert werden kann. Gleichzeitig zum Bau des Aufzugs finden Innenausbauarbeiten im Gebäude statt. Dies muss bei der Anlieferung von Material und Montage des Aufzugs berücksichtigt werden.</p> <p>Der Aufzug ist behindertengerecht und ermöglicht ein Wenden</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>mit dem Rollstuhl innerhalb der Kabine. Das lichte Innenmaß der Kabinen beträgt 1,1 m * 2,1 m. Das lichte Türmaß beträgt 0,90 m. Der Aufzug ist auf eine Nennlast von 1.000 kg ausgelegt. Um ein rückwärtiges Ausfahren mit dem Rollstuhl zu erleichtern wird ein Spiegel an der Kabinenrückwand angebracht.</p> <p>Die Schachtabmessungen betragen 1,75 m * 3,64 m mit einer gegenüberliegenden Anordnung der Führungsschienen. Die Schachtwände bestehen aus Stahlbeton. Neben den Führungsschienen bestehen die weiteren Schachtanbauteile aus den zugehörigen Befestigungen an der Schachtwand, dem Gegengewicht mit den dazugehörigen Führungen, die Schachtbeleuchtung und dem Puffer in der Schachtgrube. Der Puffer zählt nach Aufzugsrichtlinie zu den Sicherheitsbauteilen und muss die Aufzugskabine im Notfall abfedern können. Alle Befestigungen an der Schachtwand müssen vertikale Veränderungen am Gebäude zulassen und ausgleichen können. Des Weiteren werden alle Verbindungsleitungen von der Steuerung zu den Außentableaus im Schacht untergebracht sowie die Schachtkopierung und die Steuerleitung von der Kabine zur Steuerung.</p> <p>Im Steuerschrank befindet sich alles, was zum Steuern der einzelnen elektrischen Komponenten notwendig ist. Hier gibt es wie bei anderen Steuersystemen einen Steuerstromkreis und einen Hauptstromkreis. Der Hauptstromkreis steuert über seine Hauptschütze den Elektromotor des Seilaufzuges oder den Motor des Hydraulikaggregates an. Die Versorgungsspannung beträgt 230/400 V. Im Steuerstromkreis beträgt die Versorgungsspannung üblicherweise 24 oder 48 VDC. Die Motorenennleistung beträgt jeweils 12 kW. Herstellerbedingt sind auch andere Spannungen und Leistungen vorzufinden. Der Steuerstromkreis versorgt alle elektronischen Komponenten der Aufzugsanlage. Hierzu zählen z. B. die Überwachung des Sicherheitskreises, sowie der Informationsaustausch zwischen Steuerung und den Tableaus (Außentableaus und Fahrkorblett) über Busleitungen.</p> <p>Bei Stromausfall und im Brandfall ist eine Evakuierungsfahrt in das Erdgeschoss vorgesehen. Bei einem Ausfall der Aufzugsanlage kann die eingeschlossene Person einen Notruf zu einer ständig besetzten Stelle auslösen und mit dieser über die Sprechstelle kommunizieren.</p>			Übertrag:
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
<p>Leistungsumfang des Auftragnehmers</p> <p>Der Leistungsumfang des Auftragnehmers (AN) umfasst alle Leistungen und Nebenleistungen, die zur fachgerechten und vollständigen Errichtung der beschriebenen Aufzugsanlage erforderlich sind. Hierbei sind alle relevanten DIN Normen in der aktuellen Fassung sowie alle behördlichen Auflagen für die Errichtung, das Inverkehrbringen, einschließlich der Prüfung vor Inbetriebnahme (PvI), die Erfüllung der Betriebssicherheitsverordnung und dem Betrieb des Aufzugs relevant sind zu beachten. Die Einzelkomponenten des Aufzugs sollen sich automatisch nach einem einstellbaren Zeitraum in einen Betriebsmodus mit reduziertem Energieverbrauch umschalten mit dem Ziel den Stillstandsverbrauch der Anlage bei Nichtbenutzung zu reduzieren. Die nachfolgende Beschreibung der Aufzugsanlage ist als Mindestanforderungen zu sehen. Herstellerbedingte Ergänzungen, die nicht explizit beschrieben, aber für eine fachgerechte, funktionstüchtige Ausführung der Aufzugsanlage erforderlich sind, sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Systembedingte Abweichungen zur Leistungsbeschreibung sind in einem gesonderten Anschreiben zu erläutern. Änderungen in der Leistungsbeschreibung sind nicht zulässig und können den Ausschluss des Angebots zur Folge haben. Firmeneigene Leistungsverzeichnisse sind ungültig.</p> <p>Qualitätsanforderungen</p> <p>Die Leistungskennwerte der Antriebe, Umrichter und Steuerungen sind unter Berücksichtigung der zusätzlichen Fahrkorbauskleidungen mit mindestens 20% Reserve anzunehmen um eine möglichst lange Lebensdauer der Komponenten zu gewährleisten. Elektrische Bauteile sind mit 15% Leistungsreserve auszuführen. Die Leistungsreserve der Antriebe und Umrichter ist nachzuweisen. Grundsätzlich stellen die in der Erläuterung beschriebenen architektonischen Ausstattungsmerkmale eine Mindestanforderung dar. Bei Farbbeschichtungen von Stahlblech ist der Aufbau der Beschichtung entsprechend den anerkannten technischen Regeln auszuführen. (Entfetten, grundieren etc.) Edelstahl ist grundsätzlich in der Materialgüte 1.4301 auszuführen. Alle sichtbaren Kanten sind mit Laser bzw. Wasserschneidgeräten zu bearbeiten. Bei abgekanteten Blechen, speziell im Bereich von Ecken ist darauf zu achten, dass durch entsprechende Ausklinkungen die Oberflächenqualität erhalten bleibt (keine Dellen). Für Kantenteile sind Bleche mit entsprechender Güte und Präzisionswerkzeuge zu verwenden. Verglasungen sind entsprechend der DIN 18008 (bisher TRLV bzw. TRAV) auszuführen</p>				
<p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p>Übertrag:</p>				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Glaskanten sind zu säumen und zu polieren.</p> <p>Für den Schallschutz sind die baulichen Schallschutzmaßnahmen gemäß der DIN 4109 und DIN 8989 Blatt 1/2 zu beachten. Die Schallschutzstufe 1 muss eingehalten werden und bei den Arbeitsräumen darf ein Wert von 30 dB nicht überschritten werden. Angrenzend an die Aufzugsanlage befinden sich das Treppenhaus, sowie ein Besprechungsraum.</p> <p>Vorschriften</p> <p>Die Aufzugsanlagen sind nach den aktuellen "anerkannten Regeln der Technik" einschließlich aller Nebenleistungen zu konzipieren, konstruieren, fertigen, errichten und in Verkehr zu bringen.</p> <p>Alle zur Einhaltung der aktuellen Vorschriften notwendigen Maßnahmen, vor oder nach der Inverkehrbringung und Inbetriebnahme, sind vom AN in die Angebotspreise einzukalkulieren.</p> <p>Folgende Richtlinien, Normen und Vorschriften sind unter anderem zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen, Aufzüge für den Personen- und Gütertransport DIN EN 81 - 20 • Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen Prüfungen DIN EN 82 - 50 • ZTV - Zusätzliche technische Vertragsbedingungen laut VOB • Fern-Notruf für Personen- und Lastenaufzüge DIN EN 81 - 28 • Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderung DIN EN 81 - 70 • Bayerische Bauordnung einschließlich ergänzender Vorschriften • Anforderungen der zuständigen Branddirektion • Aktuelles Brandschutzkonzept des Gebäudes • Anforderungen aus der Baugenehmigung • Sicherheitsregeln für die Konstruktion und Einbau von Aufzügen EN 81 - 21, Teil 1 • Alle weiteren für die Errichtung der Aufzüge erforderlichen Normen der DIN EN 81 Reihe 			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallverhütungsvorschriften (UVV) • Wasserhaushaltsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Vorschriften • Arbeitsschutzgesetz • Rauchabzugseinrichtungen + Lüftungsanlagen von Aufzugschächten • Die BG-Information BGI 779, Montage, Demontage und Instandhaltung von Aufzügen • Europäische Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU • Europäische Maschinenrichtlinie 2006/42/EU • EU-Richtlinie 93/68/EWG (CE Kennzeichnung) • Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV • Technische Regeln Betriebssicherheit in der aktuellen Fassung • Gerüstarbeiten DIN 18451 • Maschinenverordnung - 9.GSGV • Verordnung über das Inverkehrbringen von Aufzügen, 12. GSGV • Verordnung über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen EltBauV Bayern • Lärminderung an Aufzugsanlagen, Din 8989 (zuvor VDI Richtlinie 2566 Teil 1 und 2) • Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (2014/30/EU), EMV-Richtlinien (2014/30/EU) • Niederspannungsrichtlinien 2014/35/EU • Grundsätze zur Beurteilung von Netzurückwirkungen • Alle relevanten VDI Normen und VDE Bestimmungen • MusterLeistungsAnlagenRichtlinie, MLAR • Merkblatt "Brandschutz bei Bauarbeiten" des Verbandes der Sachversicherer • Stahlbauteile gemäß DIN 17100, DIN 1623 und 1624 • Schraubenüberstände nach DIN 78 • Verzinkungen nach DIN EN ISO 1461 			
	<div>- Fortsetzung auf nächster Seite -</div> <div>Übertrag:</div>			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Stahlbauarbeiten DIN 1090, DIN 18335 • Metallbauarbeiten DIN 18360 • Blitzschutz baulicher Anlagen DIN V, ENV 61024 • Über alle einschlägigen DIN - Normen hinaus gelten alle Erlasse, Merkblätter und Richtlinien in der zur Zeit der Konstruktion der Anlagen gültigen Fassung • Dübel sind entsprechend den Anforderungen nachzuweisen, Dübel für dynamische Lasten sind auf 2-Komponentenbasis mit entsprechendem Zertifikat und Einbaunachweis auszuführen • Wartung und Instandhaltung von Aufzugsanlagen DIN EN 13015 			
	Betriebssicherheitsverordnung <p>Laut der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gelten alle Aufzüge als Arbeitsmittel. Die Anforderungen der BetrSichV sind bei der Konstruktion und der späteren Ausführung zu beachten, um eine Gefährdung für die Nutzer, das Montage- und das Servicepersonal auszuschließen. Bei Abweichungen zur EN 81 hat der Auftragnehmer Gefahrenanalysen zur Risikobewertung zu erstellen, diese mit dem Fachingenieur abzustimmen und rechtzeitig bei einer "benannten Stelle" zur Genehmigung einzureichen. Zur Inbetriebnahme der Aufzugsanlage hat der AN unter Mitwirkung des Auftraggebers (AG) eine sicherheitstechnische Bewertung zur Feststellung von Prüfristen, die Gefährdungsbeurteilungen und einen Alarmplan zu erstellen und die dem AG bzw. der Zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) vorzulegen. Alle Unterlagen sind durch den AN Aufzüge mit den vorhandenen Daten für den Bauherren vorzubereiten. Die Kosten für die Erstellung von Gefahrenanalysen, der sicherheitstechnischen Bewertung und aller nach aktueller Betriebssicherheitsverordnung erforderlichen Unterlagen sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Die rechtzeitige TÜV-Abnahme mit Inverkehrbringen und die Prüfung vor Inbetriebnahme (PvI) müssen zeitgleich erfolgen. Alle anfallenden Gebühren für Vorprüfungen und Prüfungen sind durch den AN zu übernehmen.</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Leistungen anderer aufzugsfremder Gewerke				
Rohbau/Ausbau				
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung des Aufzugsschachts einschließlich aller erforderlichen Durchbrüche und Aussparungen entsprechend der Ausführungsplanung und den statischen Erfordernissen. Berücksichtigung von Brandschutztechnischen Anforderungen sowie der DIN 8989 (zuvor VDI 2566, Lärminderung an Aufzugsanlagen). Einbau der nach außen öffnenden Türen in den Nischen für die Steuerung und dem Steuerungsraum, entsprechend der Brandschutzverordnung mit Fluchtschloss innen, außen eine Schließanlage des Bauherrn. Herstellung der Rohbauöffnungen für Schachtentlüftungen nach LBO. Herstellen der Schachtentlüftung in der Rohbauöffnung zum Treppenhaus. Einbau der Ankerschienen (40/22 bzw. 50/30), Lastösen und Gerüsthülsen. Die Ankerschienen in allen Etagen werden durch den Rohbauunternehmer nach der Werksplanung Fördertechnik geliefert und eingebaut. Entfernung von Schalungsnägeln und evtl. erforderliche Betonkosmetik. Lieferung und Montage von abnehmbaren Schachtabsperrungen und Schachtabdeckungen (DIN 4420 und UVV). Höhenkoten in allen Geschossen (nicht unmittelbar am Schacht). Sicherung der Schächte gegen den Eintritt von Oberflächenwasser (provisorische Türschwellen im EG). Abpumpen von Wasser aus den Schachtgruben während der Bauzeit. Ölfester Anstrich der Schachtgruben. Verschließen der Wanddurchbrüche für Rollen- / Maschinenträger gemäß Schall- und Brandschutzverordnungen. Anschluss des Fußbodenaufbaus und der Fußbodenbeläge einschließlich dauerelastischer Fugen an die Schachttüren. 				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> Anarbeitung (Trockenbau, Putz, Spachteln etc.) an die Aufzugsprotale/Mauerumfassungszargen. Lieferung, Verlegung, Verfugung und Abdichtung der Bahnenbeläge in den Fahrkörben. Einbau von Fundamenten bzw. Potentialausgleichsschienen in die Schachtgrube und Triebwerksräume. Allstromsensitiver Baustromverteiler (Baustromanschluss 400/230 V DS, 50 Hz) für die Rohmontage. 			
	Elektro			
	<ul style="list-style-type: none"> Elektrische Zuleitung entsprechend den Leistungsangaben bis zur Position Schaltschrank (mind. 3m isoliertes Kabel und Klemmgröße durch AN Aufzüge zu beachten) Zuleitungen und Signalleitungen für Netzersatzbetrieb und Evakuierungsfahrten mittels Kaskadenschaltung. Auflegen der Zuleitungskabel. Zwischenverbindungsleitungen außerhalb der Aufzugsschächte und Meldeleitungen für BMZ, Auflegen des Zuleitungskabels. Ausreichende Beleuchtung (200 Lux) vor allen Steuerungen bzw. in Steuerungsnischen, am besten bereits zur Rohmontage, spätestens zur Inbetriebnahme der Aufzüge. Ausreichende Beleuchtung vor den Schachttüren (50 Lux auf der Türschwelle) zur Inbetriebnahme. Verlegen der erforderlichen Verbindungsleitungen für Signal- und Überwachungseinrichtungen außerhalb der Schächte. Auf einer GLT und/oder BMZ vorzusehende potentialfreier Wechselkontakte für: Brandfall allgemein, Notruf, Sammelstörmeldung, Wartung, Sicherheitseinrichtung angesprochen, etc. Auflegen der Verbindungsleitungen auf die abgestimmten Übergabeklemmen Verkabelung und Kontakte für dynamische Brandfallsteuerung (Rauch/Brandmeldung) entsprechend BSK (Funktionsunterhalt beachten) 			
	Allgemein			
	<ul style="list-style-type: none"> Lieferung und Montage von Schließzylindern für die Schlüsselschalter in den Fahrkörben und Außentableaus. 			
	Mitwirkung bei der Inbetriebnahmeprozedur nach BetrSichV			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	(2015)			Übertrag:
01.01.00.0001	Werk- und Montageplanung			
	<p>Alle W+M Pläne sind innerhalb von 4 Wochen nach der Vergabe vorzulegen. Umfang der Werk- und Montageplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlagenzeichnungen, mit allen Rohbaurelevanten Anforderungen • Allen erforderlichen Aussparungen • Allen erforderlichen Einbauteilen (Schienen, Lasthaken etc.) • Lastangaben • Elektrische Anschlusswerte • Abzuführende Wärmemengen • Tabellarische Aufstellung der Komponenten • Zeichnungen für den Fahrkorb • Zeichnungen für Fahrkorbleitungen und Etagentableaus <p>Alle Zeichnungen sind nach DIN und entsprechend der Richtlinien des AG in DWG- und PDF-Format zu erstellen.</p> <p>Im Zuge der Erstellung der W + M Planung sind dem AG bzw. dem Fachingenieur folgende Berechnungen zur Genehmigung vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seilberechnung • Seil-Lebensdauerberechnungen • Antriebsauslegung mit Treibscheibenberechnung • Führungsschienenberechnung 			
		1 psch		GP
	Bemusterung und Musterfahrkorb			
	<p>Im Zuge der Bemusterung sind zusätzlich zu den Fahrkorbanichtszeichnungen Muster aller definierten Oberflächen wie lackiertes Stahlblech, Streckmetall, gefärbter Edelstahl, eloxiertes Aluminium, Schwarzblech in verschiedenen Alterungsstufen und überlackiert in verschiedenen Glanzgraden,</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Edelstahl, Glas, hinterlackiertes Glas, Polycarbonat reinweiß opal, in anschaulicher Größe (mind. 5 verschiedene Muster pro Material in A4) sowie Bedien- und Anzeigeelemente, Beleuchtung und Handläufe für den AG kostenfrei in Originalgröße vorzulegen.			
	Montage Aufzugsanlage			
	<p>Zur Abstimmung mit dem Bauherrn/Fachingenieur ist ein fachlich kompetenter, deutschsprachiger Projektleiter bzw. Fachbauleiter entsprechend der Bayerischen Bauordnung zu benennen, der als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht. Der Projektleiter/Fachbauleiter nimmt an den Besprechungsterminen und bei Abnahmen teil und koordiniert alle Leistungen für die Errichtung der Aufzugsanlagen. Vor Aufnahme der Montage hat der Projektleiter einen aussagekräftigen Montage-/Personaleinsatzplan mit entsprechender Personalstärke vorzulegen. Der Montagefortschritt ist zu dokumentieren. Die Montage der Aufzugsanlage hat durch eigenes, qualifiziertes Personal des Lieferanten der Aufzüge zu erfolgen und schließt mindestens nachfolgende Leistungen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Montagebeleuchtung im Schacht und in den Steuerungsnischen. • Anlieferung, Abladen und Transportarbeiten aller Anlagenteile bis zur Verwendungsstelle. • Verlegung des Baustromkabels vom Verteilerkasten zum Verbraucher des AN. • Beistellen von geprüften Hebezeugen und Montageaufsicht. • Koordinationspflicht auf der Baustelle und Teilnahme an den Baustellenbesprechungen vor Ort, mind. 6 Wochen vor und während der Montagezeit und auf Anforderung durch den AG bzw. FI. • Abstimmung mit dem AG, Architekten, Planern und anderen Gewerken. • Hilfestellung beim Auflegen der Zuleitungen. Die Koordination übernimmt der Projektleiter Aufzüge. • Auflegen der potentialfreien Kontakte für die Störmeldungen gemeinsam mit dem entsprechenden Gewerk (Koordination AN Aufzüge). • Antrag der behördlichen Abnahmeprüfungen. • Reinigung der gesamten Aufzugsanlage zur Abnahme und Inbetriebnahme. 			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Leihweise Beistellung und Kostenübernahme der Belastungsgewichte für die erste Sachverständigenabnahme und für Strommessungen (falls erforderlich). • Koordination und Übernahme der Kosten für die Inbetriebnahmeprüfung nach Betriebssicherheitsverordnung. • Beistellung von Personal bei allen Abnahmen. • Einweisung der vom AG benannten Personen einschließlich Erstellung eines Einweisungsprotokolls. • Koordination und Montageaufsicht im Sinne der Landesbauordnung. • Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung einschließlich der Steckdose in der Schachtgrube. • Lieferung und Montage eines abschließbaren Hauptschalters, eines Lichtschalters für die Schachtbeleuchtung und der erforderlichen Absicherung. • Potentialausgleiche im Schacht mit entsprechender Beschriftung. • Lieferung und Montage von Abstiegsleitern in die Schachtgrube. • Lieferung und Montage der Aufsetzpuffer. • Gerüste und Absturzsicherungen nach Erfordernis anpassen, demontieren und entsorgen. <p>Das Umsetzen des Materials ist im Angebotspreis einzurechnen.</p> <p>Einzelne Leistungen werden im Anschluss konkretisiert. Bei mehrfacher Beschreibung ist in jedem Fall die höherwertige Beschreibung der Leistung zu erbringen.</p> <p>Der Einsatz von Subunternehmern oder Leiharbeitern für den Transport und die Rohmontage bedarf der schriftlichen Zustimmung des AG oder dessen Vertreter. Im Falle des Einsatzes eines Subunternehmers ist ein fachlich kompetenter, bauleitender Monteur für dessen Überwachung beizustellen. Nach Montage der Führungsschienen ist eine Kontrolle dieser inkl. Lottabelle zu erstellen und dem Fachingenieur vorzulegen. Alle Einstellarbeiten und die Vorbereitung der Abnahmen sind grundsätzlich durch qualifiziertes Fachpersonal des Lieferanten der Aufzugsanlage durchzuführen.</p> <p>Nachunternehmer sind bereits im Angebot zu benennen.</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	<p>Gewährleistung</p> <p>Die Gewährleistungszeit der Aufzugsanlagen richtet sich nach der VOB/B.</p> <p>Ergänzende technische Bedingungen</p> <p><u>Einspeisendes Netz</u></p> <p>400 Volt, Drehstrom, 50 Hz mit Neutralleiter (N) und separatem Schutzleiter (PE). Schutzmaßnahmen gem. VDE 0900, TN-S-Netz.</p> <p>Für die Aufzugsanlage sind Klemmen mit den Maßen 4 x 50/35 qmm erforderlich. Sind die Steuerungen des AN Aufzüge nicht für die entsprechenden Querschnitte ausgelegt, sind durch den AN Aufzüge Unterverteilungen mit dem Elektroplaner abzustimmen und auf Kosten des AN Aufzug auszuführen.</p> <p>Alle elektrischen Betriebsmittel müssen mit einer VDE-Kennung oder einem GS-Zeichen/CE-Kennung versehen sein.</p> <p><u>Schnittstellendefinition Meldeleitungen</u></p> <p>Grundsätzlich sind alle Schnittstellen als potentialfreie Kontakte vorzusehen. Die Übergabe der Kontakte erfolgt in einem separaten Schaltschrank oder auf einer separaten Klemmleiste im Schaltschrank, die frei zugänglich angeordnet sein muss.</p> <p><u>Kabelkanäle und elektrische Leitungen</u></p> <p>Kunststoffkabelkanäle sind im Schacht zu verwenden. Betretbare Kanäle (Schachtgrube) sind in verzinktem Stahlblech auszuführen und zu erden.</p> <p><u>Sprechanlagen</u></p> <p>Im Aufzugschacht sind Sprechanlagen mit Sprechstellen im Steuerschrank, im Fahrkorb, auf dem Fahrkorbdach und in der Schachtgrube als abhörsichere Gegensprechanlage auszuführen. Alle Leitungen sind als überwachte, ungeschnittene, abgeschirmte Hängekabel mit Reserveadern zu liefern. Im Angebotspreis ist ebenfalls die Lieferung und Montage der Sprechstelle zu kalkulieren. Bei der Betätigung der Sprechstelle im Fahrkorb ist eine 24 Stunden besetzte Notrufzentrale anzuwählen und die Notbefreiung entsprechend der Vorschrift abzuarbeiten. Wird vom Betreiber die Befreiung der Person vorgenommen erfolgt durch die Aufzugsfirma eine zeitnahe Störungsbeseitigung. Entscheidet der Betreiber, dass die Befreiung von eingeschlossenen Personen durch den Aufzugslieferanten durchzuführen ist, veranlasst der</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Aufzugslieferant eine zügige Befreiung und Störungsbeseitigung. Das Notrufsystem ist so auszuführen, dass nur eine Sprechstelle im Fahrkorb erforderlich ist. Um Missbrauch vorzubeugen soll die Sprechanlage so ausgeführt werden, dass erst gesprochen werden kann, wenn im Fahrkorb die Sprechstelle betätigt wird. Die Sprachqualität soll klar und verständlich sein, Rückkopplungen müssen vermieden werden.</p> <p><u>Notrufleitsystem gemäß EN 81 - 28</u></p> <p>Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit rund um die Uhr ist durch den Aufzugslieferanten ein vom VdS zertifiziertes Notruf-Leitsystem zur Aufschaltung auf eine 24 Stunden besetzte Notrufzentrale, als GSM-Modul zu liefern und zu installieren. Im Leistungsumfang des AN ist ebenfalls das Prüfen und Testen der Netzqualität verschiedener Provider, die Lieferung und Montage des GSM-Moduls inklusive der kompletten Hardware, der Einbau und Verdrahtung des GSM-Moduls inklusive einer Dachantenne und die Bereitstellung der erforderlichen SIM Karten enthalten.</p> <p><u>Sammelstörmeldungen/GLT</u></p> <p>Für die Gebäudeleittechnik sind wie bereits beschrieben in einem separaten Schaltschrank oder auf separat angeordneten Übergabeklemmleisten im Schaltschrank potentialfreie Kontakte für folgende Meldungen bereit zu stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notruf • Evakuierungsfahrt • Betriebsstörung (Sicherheitskreis, Türstörung) • Wartungsarbeiten <p>Zusätzlich sind Übergabeklemmen für folgende Funktionen vorzusehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschluss an Brandmeldezentrale • Anschluss an Gebäudeleittechnik (mind. 2 Kontakte) <p>Im Lieferumfang enthalten sind alle erforderliche Schnittstellen. Gemäß VDE / DIN sind alle Leitungen mit Schildern dauerhaft zu beschriften.</p> <p><u>Rüstungen</u></p> <p>Umbau, Demontage und Abtransport von Montagerüstungen, entsprechend den einschlägigen DIN- Normen und der aktuellen Unfallverhütungsvorschrift (UVV) erfolgt ausschließlich durch den AN Aufzüge. Für spätere Reparaturen sind Gerüsthülsen in ausreichender Anzahl für Gerüstschuhe mind. Einmal pro Etage in dem neuen Schacht in der W+M Planung des AN Aufzug darzustellen und zu liefern. Der Einbau der Gerüsthülsen erfolgt durch den Rohbauer.</p>			
	Übertrag:			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p><u>Schachtabsperrungen</u></p> <p>Umbau, Demontage und Abtransport von Schachtabsperrungen, entsprechen den einschlägigen DIN-Normen und der aktuellen Unfallverhütungsvorschrift (UVV) erfolgt ausschließlich durch den AN Aufzüge. Für spätere Reparaturen sind Gerüsthülsen in ausreichender Anzahl für Gerüstschuhe mind. einmal pro Etage in dem neuen Schacht in der W+M Planung des AN Aufzug darzustellen und zu liefern. Der Einbau der Gerüsthülsen erfolgt durch den Rohbauer.</p> <p><u>Mitzulieferndes Zubehör</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle erforderlichen Schilder • Handlampe mit 5 m Kabel • 2 Notentriegelungsschlüssel • 3 Schlüssel pro Schließzylinder • 1 Seilklemme <p>Für die Notentriegelungsschlüssel ist in einem vom AG vorgegeben Raum ein "Schlüsselbrett" anzubringen. Die Dokumentation ist entweder in geeigneten Ablagen in den Schaltschränken oder in Doku-Taschen aufzubewahren.</p> <p><u>Benutzung im Brandfall</u></p> <p>Grundsätzlich sind für Aufzüge keine besonderen Aufgaben für die Rettung angedacht. Die Aufzüge dürfen im Brandfall nicht genutzt werden. An allen Haltestellen ist gemäß den BSK das entsprechende Piktogramm nach EN 81-73, Ziffer 5.1.3 mit Beschriftung nach DIN 4066 vorzusehen. Die nachfolgend beschriebenen technischen Bedingungen sind als Konkretisierungen aus dem aktuellen Brandschutzkonzept (derzeitiger Stand) zu betrachten. Die im Brandschutzgutachten definierten Maßnahmen sind in jedem Fall umzusetzen.</p> <p><u>Statische Brandfallsteuerung</u></p> <p>Die Personenaufzugsanlage ist mit einer statischen Brandfallsteuerung gemäß EN 81-73 / VDI 6017 auszustatten. Bei Auslösung des Signals (Alarmkontakt BMA) fährt der Aufzug in die Evakuierungsebene (Ausgangsebene). Nach Anfahren der rauchfreien Ebene öffnen die Türen um das Aussteigen von Personen zu gewährleisten. Im Anschluss geht der Aufzug zur Verhinderung des Brandüberschlags und der Rauchübertragung mit geschlossenen Türen außer Betrieb. Der TÜR-AUF-Knopf im Fahrkorb und die Außensteuerung bleiben</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>zur Türöffnung weiterhin aktiv. Die Meldeleitungen werden dem AN an der Übergabestelle (Steuerung) als potentialfreie Signale zur Verfügung gestellt. Nach Evakuierung des jeweiligen Aufzuges muss die Übertragung eines Signals in die Brandmeldezentrale möglich sein. Die Wiederinbetriebnahme des Aufzuges darf erst nach der Rücksetzung des BMA-Alarmes möglich sein.</p> <p><u>Verwendung als Bauaufzug</u></p> <p>Es muss die Möglichkeit bestehen den Aufzug während der Bauphase als einen Bauaufzug zu nutzen. Im Falle der Nutzung als Bauaufzug ist der Aufzug mit einer Schutzauskleidung bestehen aus 10-15 mm starken Spanplatten zu versehen. die Spanplatten sind demontierbar befestigt. Die Montage und Demontage muss einfach und ohne Beschädigung der Kabine umsetzbar sein. Nach Abschluss der Ausbauarbeiten oder nach Aufforderung durch den Bauherrn muss der AN die Schutzauskleidung wieder demontieren.</p>			Übertrag:
Summe Abschnitt 01.01.00 Vorbemerkungen und technische Beschreibung, Netto:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.01 Abschnitt Allgemein				
<p>Allgemein</p> <p>Ziel der technischen Beschreibung sind Aufzugsanlagen in qualitativ hochwertiger Ausführung mit sehr guten Fahreigenschaften, sehr niedrigen Geräuschen (DIN 4109 und DIN 8989 sind zu beachten) und sehr hoher Verfügbarkeit. Dies ist bei der Auswahl der Komponenten und der Montagequalität zu berücksichtigen. Die EN 81-70 "Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen" ist vollständig umzusetzen. Verschiedene Elemente aus der EN 81-70 werden in den folgenden Abschnitten konkretisiert.</p>				
Nur Textinformation - Abschnitt 01.01.01				
Allgemein				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.02 Abschnitt Schacht und Schachtausrüstung				
<p>Schacht</p> <p>Die vorgegebenen Schachtabmessungen können nicht mehr verändert werden. Sämtliche Komponenten der Aufzugsanlage sind auf die geplanten Schächte abzustimmen.</p> <p>Der Schacht wird in Ortbeton nach DIN 4102 hergestellt und erhält eine Öffnung zur Rauchableitung.</p> <p>Im Zuge der Montagearbeiten sind die vorhandenen Befestigungspunkte, Ankerschienen und Maueranker auf Festigkeit und Verwendbarkeit zu überprüfen. Festgestellte Mängel sind dem AG und der Bauleitung umgehend mitzuteilen.</p>				
01.01.02.0001 Schachtausrüstung				
<ul style="list-style-type: none"> • Korrosionsschutz: Stahlteile, ausgenommen funktionsbedingt blanke Flächen, sind durch verzinken oder Farbbeschichtung nach DIN vor Korrosion schützen. Ankerschienen und Lasthaken sind grundsätzlich in verzinkter Ausführung zu liefern. Sofern Führungsschienen ohne Farbbeschichtung geliefert werden, sind diese bis auf die funktionsbedingten blanken Flächen mit einem Grundanstrich nach DIN zu versehen. Alle bodenberührenden Teile sind entweder zu verzinken oder mit Grund- und Deckanstrich entsprechend den gültigen technischen Regeln zu behandeln. Gefahrenstellen und drehende Teile erhalten einen Gelb/Schwarzen Warnanstrich. Sofern Oberflächen bei der Montage beschädigt werden, sind diese unmittelbar fachgerecht auszubessern, um Korrosionsansätze zu vermeiden. • Lieferung der Ankerschienen mit Zulassung für dynamische Lasten, Lasthaken mit Seilösen und Gerüsthülsen (W + M Planung). Der Einbau erfolgt durch den jeweiligen Rohbauer. Die Reinigung der Ankerschienen erfolgt ausschließlich durch den AN Aufzüge im Zuge der Montage. • Alle erforderlichen Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, Muttern, Unterlegscheiben, etc.) in ausreichender Dimensionierung. • Abstiegsvorrichtung als Abstiegsleiter in unmittelbarer Nähe der untersten Schachttür. Die Länge der Leiter soll einen unfallfreien Einstieg ermöglichen. (Schachtgrubentiefe + 1,5 m) Bei großen Abständen zwischen Türrahmen und Schachtwand oder bei Platzproblemen für Leitern, sind in der Grube liegende, hochziehbare Leitern einzusetzen. Die Leitern sind mit 				
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>einer Kette oder einem Seil im Bereich der untersten Schachttüre zu verankern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grubenelement zur Aufnahme der Führungsschienen und Puffer als statisch ausreichend dimensionierte, verzinkte oder mit Grund- und Deckanstrich ausgeführte Stahlkonstruktion. • Befestigungskonsolen und Trennwandträger zur Befestigung der Führungsschienen als Stahlkonstruktion mit entsprechender Steifigkeit. Dimensionierung der Träger mit entsprechend hohen Biege- und Torsionswiderstandsmomenten zur Einhaltung der maximal zulässigen Querschleunigungswerten in den Fahrkörben ist einzuplanen. • Verkleidung der Gegengewichtsbahn nach EN 81 - 20. • Rahmenkonstruktion für die Antriebe im Schachtkopf, ausreichend statisch dimensioniert, zur Einhaltung der DIN 2566 Teil 1 und Teil 2 und den definierten Schallwerten. • Bauteilgeprüfte Aufsetzpuffer. Alterungs- und Lebensdauerdiagramm den Dokumentationsunterlagen beilegen. Abgestimmt auf Geschwindigkeit und Traglast der Anlage. • Alle Lasthaken sind mit den zulässigen Kräften zu Kennzeichnen. • Führungsschienen: <ul style="list-style-type: none"> • Führungsschienen bearbeitet, mit Nut und Feder in gehobelter Ausführung nach EN 81 - 20 • Dimensionierung und Qualität der Schienen sind so zu wählen, dass die Vorgaben der Querschleunigungen (X und Y-Richtung) von 10 mg erreicht werden • Schlankheitsgrad Fahrkorb-Führungsschienen: max. 100, GG-Schienen: max. 120 • Maximal zulässige Abweichung im Stichmaß +/- 1,0 mm • Abstand zwischen zwei Schienenbefestigungen maximal 2 m • Mindestens zwei Befestigungen zwischen zwei Schienenstößen <p>Schienenstöße und Fangstellen sind grundsätzlich mit einem Schienenhobel zu bearbeiten, so dass ein Überfahren im Fahrkorb nicht wahrgenommen wird</p>			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Befestigung der Schienen ist so auszuführen, dass durch Kriechen und Schwinden des Beton keine Knickspannungen entstehen. Falls erforderlich sind die Schienen im Rahmen der Gewährleistung ohne Mehrkosten nachzurichten Anschluss der Führungsschienen an Fundamente der AN Aufzüge Schachtbeleuchtung: <ul style="list-style-type: none"> Ausführung mit LED Leuchtbändern als Wannenleuchten. An jeder Stelle im Schacht sind die Vorgaben der EN zwingend einzuhalten, ggf. sind mehrere LED Leuchtbänder zu installieren Schachtbeleuchtung schaltbar von der Steuerung, vom Fahrkorbdach und in der Schachtgrube Befestigung der Leitungen zwischen den Leuchten im Abstand von 1,0 m dauerhaft nach VDE Vorschrift Schuko-Steckdose nach VDE in jeder Schachtgrube und in jeder Steuerung Not-Aus-Taster gemäß EN 81-20 zum Abschalten der Steuerung auf 1 m Höhe ab OKFFB unterste Haltestelle (in unmittelbarer Nähe der Abstiegseinrichtung) und zusätzlicher Not-Aus-Taster nach EN in der Schachtgrube <p>Alle Metallteile im Schacht sind gemäß VDE 0100 an eine Potentialausgleichschiene anzuschließen.</p>			
		1 psch		GP
01.01.02.0002	Schachttüren inkl. Montage			
	<p>Schachttüren in qualitativ hochwertiger Ausführung. Der Einbau aller Schachttüren erfolgt mittels zugelassener Dübel oder an Ankerschienen im Schacht. Nach Montage der Türen sind im Schwellenbereich Estrichbleche und bei den Türen in Schächten nach DIN 4102 zur Sicherstellung des F90-Übergangs (je nach Zulassung der Schachttüren) mindestens umlaufende Winkel aus Edelstahlblech durch den AN einzubauen.</p> <p>Eigenschaften der Schachttüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Länge der Türschwelle entsprechend der Kämpferbreite Türrahmen, Türkämpfer und Grundkonstruktion als mind. 1,5 mm dicke Bleche aus gebühtem Edelstahl. 			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Türflügel in stabiler, verwindungssteifer Ausführung (falls zur Einhaltung der Schallwerte erforderlich, mit Dämmung) • Türen geeignet für eine niedrige Frequentierung (> 45.000 Fahrten pro Jahr, bei Einhaltung der vorgegebene Qualitätsparameter und 20 Jahren Nutzungsdauer) • Türen in doppelschaliger Bauweise • Türverschluss bauteilgeprüft mit Hakenriegel • Türgehänge mit stabilen, verwindungssteifen Laufschiene und möglichst großen Rollen • Geräuscharme Rollen mit hochwertigen, dauergeschmierten, gekapselten Lagern • Untere Türführung durchgehend oder 2 jeweils an den Seiten des Türblattes befestigte Führungen, mit auswechselbaren Kunststoffeinsätzen. <p>Bauartgeprüfte störungsarme Türverriegelung zur Einhaltung der EN 81-20</p>			
		3 St	EP	GP
	Schachttürschwellen			
	<p>Ausführung der Türschwellen in Kämpferbreite belegt mit rutschfesten, wechselbaren Edelstahlprofilen. Die Schwellen und die Unterkonstruktion der Schwellen sind so auszuführen, dass Radlasten von 50% der Nennlast keine Verformungen verursachen.</p> <p>Die Unterkonstruktionen der Schwellenwinkel (Einzelwinkel und durchgehende Schwellenwinkel) schließt bündig mit der Schwelle ab, so dass die Bodenbeläge direkt an der Schwelle angeschlossen werden können. Zur Reduzierung von Türstörungen sind die Nuten der Schwellen mit Langlöchern auszuführen. Der Abstand zwischen Fahrkorb- und Schachttürschwellen soll nicht größer als 30mm sein.</p>			
01.01.02.0003	Portale/Mauerumfassungszarge			
	<p>Portale/Mauerumfassungszargen, bestehend aus Edelstahlblech.</p> <p>Die Türleibung des Aufzugs ist als umlaufende Mauerumfassungszarge zu liefern. Um blecherne, hohle Geräusche zu verhindern ist die Mauerumfassungszarge</p>			
	<p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p>Übertrag:</p>			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>rückseitig, großflächig mit geeignetem, nicht brennbarem Material zu verstärken. Die Mauerumfassungszarge wird auf die Schachttür aufgesetzt und die Befestigung der Zarge ist verdeckt auszuführen.</p> <p>Die brandschutztechnische Anbindung ist durch eine Fachfirma mit Zertifikat herzustellen.</p> <p>Die Werk- und Montageplanung der Zargen sind im Zuge der Bemusterung dem AG bzw. dessen Vertreter vorzulegen und für die Fertigung ist die schriftliche Zustimmung des AG erforderlich.</p> <p>In den Geschossen werden die Mauerumfassungszargen in gebürstetem Edelstahl ausgeführt. Es werden für insgesamt 3 Geschosse die Mauerumfassungszargen geliefert.</p> <p>Bei dieser Position sind ebenfalls die Schachttürschwellen aus dem Hinweistext 02.10 einzurechnen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
	Fangvorrichtung			
	Es ist eine geeignete Fangvorrichtung einzusetzen. Diese ist mit dem AG bzw. dessen Vertreter abzustimmen und im Angebot zu spezifizieren. Unterhalb des Fahrstuhlschachtes befinden sich keine betretbaren Räume.			
	Gegengewichte			
	Führungsrahmen aus Profilstahl mit Einlagegewichten und automatischen Schienenöhlern. Die Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube ist vorschriftsmäßig zu verkleiden.			
	Lastwiegeeinrichtung			
	Um den Antrieb das optimale Drehmoment vorzugeben ist das Fahrkorbgewicht ständig zu wiegen. Die Wiegung erfolgt über Dehnmessstreifen oder Tauschspulen. Gewichtsänderungen sollen bereits ab einer Gewichtskraft von 35 kg zuverlässig registriert werden. Zur Vermeidung von unnötigen Überlastmeldungen soll die Lastwiegung auch im Volllastbereich zuverlässig arbeiten. Die Abschaltung soll erst bei einer Last von > 95% der Nennlast erfolgen.			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Führungen Aus für die Aufzugstechnik entwickelten Spezialprofilen. Die Befestigungsbügel sollen aus verzinktem Spezialblech hergestellt werden. Der Befestigungsabstand darf max. 2,50 m betragen. Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäudesetzungen vermieden werden.			
Summe Abschnitt 01.01.02		Schacht und Schachtausrüstung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.03 Abschnitt Fahrkorb				
Fahrkorbrahmen/Rohkabine				
<p>Der Fahrkorbrahmen ist als stabiler, verwindungssteifer Tragrahmen zur Aufnahme des Fahrkorbs auszuführen. Zwischen Fahrkorbrahmen und Fahrkorb sind Schwingungselemente einzubauen, die Geräusche und Vibrationen auf ein Minimum reduzieren. Die Außenseite ist mit Antidröhnmaterial zu beschichten. Nach der Auskleidung der Kabine müssen die geforderten lichten Abmessungen eingehalten werden. Als Absturzsicherung ist ein nach DIN 81 erforderliches Geländer in ausreichender Höhe und Steifigkeit vorzusehen. Die Verlegung der Kabel auf dem Fahrkorbdach ist trittsicher vorzunehmen. Alle Kanten über die Kabel und Bohrungen durch die Kabel geführt werden sind mit geeignetem Kantenschutz zu versehen.</p> <p>Aufgrund der Schachtlänge besteht auf der Rückseite des Fahrkorbdaches Absturzgefahr. Hier ist eine Absturzsicherung vorzusehen. Diese muss dauerhaft mit dem Fahrkorbdach verbunden sein.</p> <p>Der Fahrkorbrahmen und der Fahrkorb inklusive Ausstattung sind bei den Technischen Parametern einzukalkulieren.</p>				
Fahrkorbausstattung				
<p>In dem Fahrstuhl ist ein Wenden mit dem Rollstuhl möglich. Um die Übersicht bei eventuellen Rückwärtsfahrten zu erhöhen muss an der Wand gegenüber der Tür ein Spiegel angebracht werden. Es müssen optische Täuschungen durch den Spiegel, im speziellen für Benutzer mit eingeschränkten Sehvermögen, verhindert werden. Die Unterkante des Spiegels befindet sich auf der Höhe der Oberkante des Handlaufs. Der Spiegel hat polierte Kanten und ist gefast. Im unteren Bereich ist er durch eine Schutzleiste vor Beschädigung zu schützen das Spiegelement und die Schutzleiste sind unsichtbar zu befestigen. Das Spiegelement muss austauschbar sein.</p> <p>Umlaufend im Fahrkorb ist ein Handlauf gemäß DIN EN 81 - 70 anzubringen. Dieser muss mit einer Oberkantenhöhe von 90 cm (+/- 2,5 cm) angebracht werden. Er darf das XL Bedientableau nicht überdecken, kann aber beidseitig an dieses anschließen. Freie Enden müssen geschlossen und zur Innenwand hin gebogen sein. Der Handlauf wird aus Edelstahl gefertigt.</p> <p>Es ist ein horizontales Bedientableau mit XL Bedienelementen (Mindestgröße 50 x 50 mm) zu verwenden. Alle Bedienelemente müssen so markiert werden, dass ihre Funktion sowohl optisch als auch haptisch (Blindenschrift,</p>				
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>hervorgehobene Ziffern) erkennbar ist. Die Höhe des Bedientableaus ist Barrierefrei nach DIN 18040 (max. 1,05 m über Kabinenboden).</p> <p>Die Anzeige der aktuellen Stockwerke muss sowohl optisch als auch akustisch erfolgen. Die Sprechansage muss außerdem noch Informationen zur Fahrtrichtung und Türbewegungen übermitteln können.</p> <p>Die Kabinendecke soll eine abgehängte, gebürstete Edelstahldecke sein. Die Beleuchtung der Kabine erfolgt mittels LED-Spots in der Decke.</p> <p>01.01.03.0001 Fahrkorbtüren</p> <p>Fahrkorbtüren, Oberfläche bestehend aus gebürstetem Edelstahlblech.</p> <p>Die Fahrkorbtüren entsprechen in den Abmessungen und den Ausführungen den Schachttüren. Die Fahrkorbtürschwelle ist entsprechend der Schachttürschwellen in Kämpferbreite mit Edelstahl verkleidet und für eine zulässige Radlast von 50% der Nennlast auszuführen. Die Konstruktion der Türen ist verwindungssteif für die Einhaltung der geforderten Halteverlustzeiten über den gesamten Lebenszyklus auszuführen (45.000 Fahrten/Jahr). Die Führung der Tür ist entsprechend den Schachttüren im Kämpfer mit stabilen, verwindungssteifen Laufschiene und großen Rollen mit dauergeschmierten, gekapselten Lagern und im Schwellenbereich gemäß der Beschreibung der Schachttüren zu realisieren. Unterhalb der Türen sind Türschürzen entsprechend der EN 81-20 anzubringen.</p> <p>Das Öffnen und Schließen der Fahrkorb- und Schachttüren erfolgt über einen frequenzgeregelten Türantrieb oder einen Gleichstromtürantrieb, der auf der Fahrkorbtür aufgebaut ist. Die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit sowie die Beschleunigung und Verzögerung der Türen sind unabhängig voneinander einstellbar. Das Drehmoment des Türantriebs ist für hochwertige Türen auszulegen. Die Antriebsübertragung erfolgt zu jeder Zeit form- und kraftschlüssig. Die nach EN zulässige Schließkraft ist zwingend einzuhalten. Über ein Klapp- bzw. Spreizschwert sind die Fahrkorb- und Schachttüren gemeinsam zu öffnen und zu schließen. Gemäß EN sind die Türen bei parkenden Aufzügen geschlossen, der Antrieb ist spannungsfrei zu schalten.</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Als Türsicherung ist eine dreidimensionale Türschließkantenüberwachung gemäß EN 81-70 bis min. 1,8m Türhöhe einzubauen. (mind. 150 Lichtstrahlen)			
	Unter den Schienen sind große Auffangbehälter für das Schienenöl anzubringen. (keine Klemmbehälter)			
		1 St	EP	GP
Summe Abschnitt 01.01.03			Fahrkorb, Netto:	.....

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.04 Abschnitt Steuerung und Antrieb				
<p>Steuerung</p> <p>Alle Steuerungs und Antriebskomponenten sind bei den Technischen Parametern zu verrechnen.</p> <p>Die Steuerung ist als frei am Markt erhältliche Steuerung ohne Codierung auszuführen. Es muss eine herstellerunabhängige Fernüberwachung und -steuerung möglich sein.</p> <p>Der Aufzug erhält eine Überlaststeuerung, die verhindert, dass dieser bei einem überladenen Fahrkorb wegfährt. Im Fahrkorb muss ein akustisches und optisches Signal bei Überlast erfolgen. Bei Überlast muss außerdem die Aufzugtür geöffnet bleiben. Die Steuerung erhält Schnittstellen für potentialfreie Kontakte. Über diese müssen unter anderem Alarmmeldungen der BMA entgegen genommen werden und Störmeldungen an ein angeschlossenes System (bspw. GLT) weitergegeben werden. Alle Leitungen sind dauerhaft gemäß VDE zu beschriften.</p> <p>Zur schnellen Fehlerlokalisierung müssen die letzten 50 Einträge mit Datum und Zeitanzeige abrufbar sein. Während Wartungsarbeiten muss die Steuerung die Weiterleitung von Notrufen und Störmeldungen unterdrücken können. Die Steuerung ist in Steuerschränken gemäß VDE Vorschriften und EMV Richtlinien an den dafür vorgesehenen Ort zu verbauen. Der Schrank ist schwingungsisoliert auszuführen. Der Schrank erhält eine ausreichende Lüftungsöffnung, die durch einen geeigneten, leicht austauschbaren Filter abgedeckt wird. Vor der Inbetriebnahme des Aufzugs reinigt der AN den Schaltschrank gründlich und wechselt alle Filter aus.</p> <p>In oder in die Nähe des Schaltschranks muss ein abschließbarer Hauptschalter für den Aufzug angebracht werden. In unmittelbarer Nähe zum Hauptschalter muss sich auch ein Schalter für das Schachtlicht befinden. Die Verkabelung zwischen Unterverteilung, Hauptschalter und Schaltschrank ist Leistung des AN. Dies hat nach VDE Vorschriften zu erfolgen.</p> <p>Antriebsregelung</p> <p>Hochwertige Antriebsregelung als Frequenzumrichter mit feldorientierter Regelung mit 20% Reserve zur Leistungsaufnahme. Bei der Auswahl der Regelung sind die EMV-Richtlinien und die Forderungen aus der Maschinenrichtlinie zu beachten. Die Nenngeschwindigkeit soll in allen Lastzuständen über die gesamte Fahrt konstant bleiben.</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Geschwindigkeitsschwankungen sind permanent zu kompensieren, so dass die Beschleunigungsänderung in der Z-Achse kleiner als 10mg ist (Fahrprofilmessung). Beim Einfahren in die Haltestellen muss die Regelung über den gesamten Bremsweg wegeunabhängig erfolgen. Das Einfahren in die Haltestelle erfolgt direkt, ohne Schleichfahrt.</p> <p>Die Fahrprofile für die Beschleunigung und die Verzögerung sollen ohne Geschwindigkeitssprünge erfolgen und unabhängig voneinander einstellbar sein.</p> <p>Vorzeitiges Bremslüften zur Erhöhung der Förderleistung ist derzeit nicht vorgesehen.</p> <p>Die Haltetoleranz beim Einfahren und bei der Nachregulierung ist bei +/- 5 mm einzustellen. Bei offener Tür soll die Anlage ebenfalls nachregulieren.</p> <p>Netzspannungsänderungen von +/- 15% und Temperaturen im Bereich von +5°C bis +40°C dürfen sich auf die Fahrprofile nicht auswirken.</p> <p>Sonstige erforderliche Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückholsteuerung mit Bündigstellungsanzeige zur Personenbefreiung. • Laufzeitüberwachung zum Abschalten des Antriebs bei stehendem Fahrkorb. <p>Tragseile</p> <p>Tragseile als hochwertige Spezialtreibscheibenseile. Die Lebensdauer von Tragseilen und Riemen/Gurten muss mind. 10 Jahre betragen. Sie müssen federnd und nachspannend sein.</p> <p>Zulässige Abweichung bei Spezialtreibscheibenseilen vom Nenndurchmesser bis + 3%. Der Härtegrad der Stahlseile und die Seilausführung müssen auf die Härte und die Rillenform der Treibscheibe abgestimmt sein. Die Auslegung der Seile ist so zu wählen, dass die Nachregulierung (bei 5mm Absenkung) eines Fahrkorbs in der untersten Haltestelle erst bei einer Laständerung von über 40 % der Nennlast anspricht.</p> <p>Der Zustand der Seile oder Riemen/Gurte muss jederzeit durch eine Sichtprüfung und einfaches Messen (z.B. mit Messlehre) überprüfbar sein.</p>			

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Umlenkrollen</p> <p>Alle Umlenkrollen sind verschleißarm mit dauergeschmierten hochwertigen Lagern auszuführen. Falls die zulässigen Schallpegel nicht eingehalten werden sind die Rollen gegen Körper- und Luftschall zu dämmen. Das Verhältnis zwischen Umlenkrollen und Seildurchmesser ist mit mind. 40:1 auszulegen.</p>			
<p>Nur Textinformation - Abschnitt 01.01.04</p> <p>Steuerung und Antrieb</p>				

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.05 Abschnitt Elektrische Komponenten				
01.01.05.0001 Elektrische Installation				
<p>Die gesamte elektrische Installation ist gemäß VDE auszuführen. Im Schacht erfolgt die Installation unter Beachtung der unterschiedlichen Potentiale in Kunststoffkanälen. Einzelne Leitungen zu den Türen, Außenrufen oder Standortanzeigen können mittels zugelassenen Schlagdübeln, vorzugsweise aus Metall, befestigt werden. Eine Befestigung mittels Kabelbindern an Einbauteilen ist nicht zulässig. Kabelanschlusskästen im Schacht sind nur in Feuchtraumausführung zulässig. Das Hängekabel im Schacht ist zugentlastet als Flach- oder Rundkabel auszuführen.</p>				
		1 psch		GP
Hilfsstromquellen				
<p>Gemäß EN 81 ist für die Notbeleuchtung, die Sprechanlage und den Notruf ein 12 V - Akku in die Steuerung einzubauen, der den Funktionserhalt für mind. 2 Stunden sicherstellt. Der Notruftaster im Fahrkorb ist ebenfalls zu beleuchten. Das Ladegerät für den Akku muss zusätzlich die Kapazität überwachen und bei Unterschreitung von 60 % ein entsprechendes Signal übertragen.</p>				
01.01.05.0002 Rufelemente und Standortanzeigen				
<p>Es sind Stand- und Fahrtrichtungsanzeigen im Portal über den Türen anzubringen. Die Fahrtrichtung ist mittels Pfeilen, sowie einem Gong, für AUF und AB darzustellen. Alle Rufelemente und Standortanzeiger sind mit 2 mm dicken Deckplatten nach EN 81-70 auszuführen. Der Einbau erfolgt im Portal.</p> <p>Der Aufzugruf erfolgt mit einem Schlüsselschalter im Ruftableau in jeder Etage. Der Aufzugruf wird mit einer LED Leuchte quittiert. Der Schlüsselschalter ist in der entsprechenden Höhe nach EN 81-70 ausgeführt. Die Quittierung darf erst erlöschen, wenn ein Fahrkorb in die Haltestelle einfährt.</p> <p>Generell erfolgt die Anordnung unmittelbar neben den Türen auf der Schließseite der Tür. Jedes Ruftableau ist mit nach EN 81-73 erforderlichen Piktogramm "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" auszustatten. Beschriftung optional (kostenneutral). Das Ruftableau ist mit 2 mm dicken Deckplatten vorzusehen, der Einbau erfolgt in Mauerkästen. Die Aussparungen für die Mauerkästen der Ruftableaus sind wie bei den Anzeigen in den</p>				
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>Werk- und Montageplänen darzustellen. Alle Befestigungen sind möglichst flächenbündig auszuführen. Zur Angebotsabgabe ist umfassendes Prospektmaterial der konkret angebotenen Rufelemente und Anzeigen beizufügen (keine Sammelprospekte).</p> <p>Das Ruftableau im Erdgeschoss ist außerdem mit einem Schlüsselschalter zu versehen mit dem der Aufzug außer Betrieb/in Betrieb genommen werden kann. Bei Betätigung dieses Schlüsselschalters fährt der Aufzug die EG Haltestelle an, öffnet die Türen und schließt diese nach 10 Sekunden wieder. Danach deaktiviert sich die Anlage. Die Aktivierung erfolgt dann ebenfalls wieder über diesen Schlüsselschalter. Zusätzlich kann über den Schlüsselschalter ein Rufknopf in jeder Etage freigegeben werden. Die Rufknöpfe sind auf den Ruftableaus angebracht und nach DIN 81-70 ausgeführt.</p> <p>Die Anzeige soll der tatsächlichen Position des Aufzugs entsprechen.</p> <p>Alle Durchbrüche zu den Ruftableaus und den Anzeigeelementen sind durch den AN Aufzüge in F90 Qualität zu schließen.</p> <p style="text-align: right;">1 psch</p> <p style="text-align: right;">GP</p> <p>Lüftungsöffnung</p> <p>Der Aufzugsschacht befindet sich in einem Treppenhaus und ist damit ein nicht notwendiger Schacht. Dieser wird durch eine Öffnung zum Treppenhaus belüftet und entraucht. Die Erstellung dieser Lüftungsöffnung erfolgt bauseits.</p>			
Summe Abschnitt 01.01.05		Elektrische Komponenten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK			
01	Titel	FÖRDERTECHNIK			
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.06 Abschnitt Nutzung als Bauaufzug					
01.01.06.0001 Bauaufzug Aufzugsanlage					
Ausführung der Aufzugsanlage als Bauaufzug. Der Aufzug wird als Bauaufzug hergerichtet, einschließlich Abnahme und Rückbau mit vertragskonformer Fertigstellung. Dies umfasst auch den Schutz der Protale und die Entsorgung der für den Schutz der Kabine und Portale notwendigen Materialien, wie z.B. Fliese oder Spanplatten.					
			1 psch	GP	
01.01.06.0002 Bauunterhaltungsdienst Bauaufzug					
Wartung, Reparatur, Personenbefreiung und Störungsbeseitigung während der Bauphase für den Bauaufzug. (Preis pro Woche, geplante Nutzungsdauer 12 Wochen bzw. nach Bedarf)					
			8 Wo	EP	GP
Summe Abschnitt 01.01.06					
			Nutzung als Bauaufzug, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.07 Abschnitt Technische Parameter				
01.01.07.0001 Technische Parameter				
	Tragfähigkeit:	1000 kg		
	Maximale Auslastung (Personen):	13		
	Geschwindigkeit:	1 m/s		
	Förderhöhe (h):	7,64 m		
	Haltestellen:	3		
	Etagen:	UG bis OG		
	Haupthalt:	EG, Evakuierungsebene		
	Tür:	als 2-teilige, einseitig öffnende Schiebetür		
	Breite:	0,90 m		
	Höhe:	2,10 m		
	Fahrkorb			
	Breite:	1,10 m		
	Tiefe:	2,10 m		
	Höhe:	2,20 m		
	Ausstattung:	Spiegel gegenüber der Tür, Handlauf, horizontales Tableau mit Befehlsgebern Typ XL (DIN 81 - 70), Abgehängte Edelstahldecke (geschliffen), LED-Einbauspots in der Decke, Wände aus gebürstetem Edelstahl, Boden mit Gummibelag in Schwarz/Dunkelgrau nach Abstimmung Architekt		
	Schacht			
	Breite:	1,75 m		
	Tiefe:	3,64 m		
	Schachtkopf:	3,72 m		
	Schachtgrube:	1,15 m		
	Triebwerksraum:	ohne, Antrieb im Schachtkopf		
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Aufhängung:	2:1		
	Antrieb:	Digitaler Frequenzantrieb, Leistungsreserve 20%, kompakte Bauform, in getriebeloser Ausführung, Schwingungsisoliert auf den Führungsschienen, inklusive Motorfilter, und elektromagnetischem Filter nach EMVG-Standard.		
	Steuerung:	Mikroprozessorsteuerung als Einfahrtensteuerung mit Schlüsselschalter, Positionen Schlüssel: Aus, Ruf per Schlüssel, Ruf per Rufknopf Steuerungsschrank im Portal im 1. UG		
		1 psch		GP
Summe Abschnitt 01.01.07		Technische Parameter, Netto:		
Summe Bereich 01.01		AUFZUG SCHULE, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK			
01	Titel	FÖRDERTECHNIK			
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
01.02 Bereich Sonstige Leistungen					
01.02.01 Abschnitt STUNDENLOHNARBEITEN					
***Bedarfspos.					
01.02.01.0004	Montageleiter, E-Gr. I				
	Bauleistungen im Stundenlohn				
	<p>Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind wöchentlich einzureichen. Stundensätze</p> <p>Die nachstehenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln und gelten unabhängig von der Anzahl der abzurechnenden Stunden. Sie enthalten den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, vermögenswirksame Leistungen und dergl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten. Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten sind jedoch nicht eingerechnet.</p> <p>Für die Ausführung der Stundenlohnarbeiten sind maximal Monteure mit einer Qualifikation nach Entgeltgruppe G erforderlich.</p> <p>Arbeiten, die nur Monteure mit höherer Qualifikation ausführen können, sind vor deren Beginn mit der Bauleitung abzustimmen.</p> <p>Die Stundensätze der einzelnen Lohngruppen sind komplett auszufüllen.</p> <p>Sollte der Bieter über eine nachfolgend angeführte Berufsgruppe nicht verfügen, hat er die nächsthöher qualifizierte einzusetzen.</p> <p>Verrechnungssatz für Montageleiter, Entgeltgruppe: I</p>				
		1 h	EP	GP	
***Bedarfspos.					
01.02.01.0005	wie vor jedoch, Partie u. Grupp.führer, E-Gr. H				
	Verrechnungssatz, wie vor beschrieben, für Partie u. Gruppenführer, Entgeltgruppe: H				
		6 h	EP	GP	
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
***Bedarfspos.				
01.02.01.0006	wie vor jedoch, Selbständ. Install-mont., E-Gr. G Verrechnungssatz, wie vor beschrieben, für Selbständ. Installationsmonteur, Entgeltgruppe: G	10 h	EP	GP
***Bedarfspos.				
01.02.01.0007	wie vor jedoch, Install-mont., E-Gr. F Verrechnungssatz, wie vor beschrieben, für Installationsmonteur, Entgeltgruppe: F	10 h	EP	GP
***Bedarfspos.				
01.02.01.0008	wie vor jedoch, Auszubild. 4.Lehrj. Verrechnungssatz, wie vor beschrieben, für Auszubildende, 4. Lehrjahr, 75 % v. Ecklohn	12 h	EP	GP
***Bedarfspos.				
01.02.01.0009	wie vor jedoch, Arbeitnehmer ohne Ausbild., E-Gr. B Verrechnungssatz, wie vor beschrieben, für Arbeitnehmer ohne Ausbildung, Entgeltgruppe: B	12 h	EP	GP
Summe Abschnitt 01.02.01				
STUNDENLOHNARBEITEN, Netto:				.....

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.02.02 Abschnitt DOKUMENTATION				
01.02.02.0001 Dokumentation				
	Dokumentation Starkstrom, Beleuchtung und Datennetz. Leistungsumfang gemäß den Techn. Vorbemerkungen (TVB) Pkt. 1, jedoch sind, nach Abschluss der Arbeiten, diese Unterlagen zusätzlich: - 2 Satz Papier farbig, gefaltet und in Ordner mit Register einsortiert - 2 x als dwg- und pdf-Dateien auf CD - 2 x alle technischen Spezifikationen (wie Datenblätter, Messprotokolle usw.) als pdf-Datei auf CD, dem Auftraggeber zu übergeben. Die technische Dokumentation ist komplett zur Abnahme vorzulegen. Ohne Dokumentation erfolgt keine Abnahme von Seiten des Auftraggebers. Es sind außerdem Bautagebücher zu führen und auf Verlangen der Bauleitung täglich, bzw. wöchentlich vorzulegen.			
		1 Psch		GP
Summe Abschnitt 01.02.02				
		DOKUMENTATION, Netto:	.....

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK			
01	Titel	FÖRDERTECHNIK			
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
01.02.03 Abschnitt ABNAHMEN					
01.02.03.0001	Abnahme Sachverständiger Abnahme Sachverständiger Abnahme der Elektroanlage mit dem verantwortlichen Sachverständigen. Der Auftraggeber beauftragt auf seinen Namen und Rechnung einen verantwortlichen Sachverständigen zur Überprüfung der errichteten Elektroanlage nach SPrüfV. Inklusive Überprüfung der Installationen auf Übereinstimmung mit den geltenden VDE/DIN/VdS Bestimmungen. Dazu muß der Auftragnehmer erforderliches Fachpersonal und erforderliche Prüfgeräte zur Verfügung zu stellen. Des weiteren ist zur Verfügung zu stellen: - 1 fach- komplette Dokumentation in Papierform Die Abnahme erfolgt gemäß dem baulichen Fortschritt.				
		1 Psch		GP	
01.02.03.0002	Abnahme und Inverkehrbringen der Aufzugsanlage Der Aufzug wird nach DIN EN 81-20 bzw. EU-RL 2014/33/EU (Einzelabnahme) durch eine ZÜS abgenommen. Zur reibungslosen Umsetzung ist in allen Phasen entsprechend fachkundiges Personal beizustellen. Eine Abnahme durch Abnahmepersonal des Lieferanten der Aufzugsanlage ist ausgeschlossen. Die Abnahme wird nach erfolgter Abstimmung mit dem Bauherrn, bzw. dessen Vertreter eigenverantwortlich veranlasst. Die Kosten für die Abnahme und die Beistellung von Prüfungsgewichten zur Abnahme trägt der AN. Sollten auf Grund von Mängeln weitere Abnahmen erforderlich sein trägt diese ebenfalls der AN. Zur Inbetriebnahme der Anlagen erstellt der AB unter Mitwirkung des AGs alle erforderlichen Dokumente (Notfallplan etc.) und veranlasst die Inbetriebnahmeprüfung (PvI) durch eine zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS). Alle bereits vorhandenen Daten sind in den Formblättern "Notfallplan" und den "Aufzugsexternen Sicherheitseinrichtungen" bereits auszufüllen. Die Kosten für die Inbetriebnahmeprüfung sind ebenfalls im Angebotspreis einzurechnen. Nach Abschluss aller Prüfungen erfolgt die Ausstellung der Konformitätserklärung durch den Lieferanten der Aufzüge und der ZÜS und die Vorbereitung der Abnahme durch den AG. <ul style="list-style-type: none">• Mängelfreie Prüfung durch eine "benannte Stelle"• Inbetriebnahmeprüfung durch eine "ZÜS".• Vorlage alle Konformitätserklärungen und Konformitätsbescheinigung.• Alle Anlagen sind frei zugänglich und alle Funktionen "aktiv".				
- Fortsetzung auf nächster Seite -					
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02	LV	G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK		
01	Titel	FÖRDERTECHNIK		
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schächte, Schachtgruben, Triebwerksräume, Fahrkörbe (innen und außen) Schachttüren und Portale sind gründlich gereinigt. • Vorlage der Lotprotokolle. • Einhaltung der technischen Parameter. <p>Werden wesentliche Mängel festgestellt, sind diese innerhalb eines Zeitraumes von 2 Wochen zu beheben. Im Anschluss ist durch den AN eine Nachabnahme zu beantragen. Die Reinigung zur erneuten Abnahme ist Sache des AN. Eine Inbetriebnahme der Aufzüge zum vorgesehenen Termin bedeutet keine Abnahme nach VOB. Sollte mehr als eine Nachabnahme erforderlich sein, trägt der AN die Kosten für den Aufwand des Architekten/Fachingenieur. Weiterhin ist vom AN eine Einweisung der "Beauftragten Person nach BetrSichV" (Aufzugswärter) und entsprechendem Betreuungspersonals durch die benannte Stelle zu veranlassen. Die Kosten für die Aufzugswärtereinweisung trägt ebenfalls der AN. Im Angebotspreis sind ebenfalls die Kosten für die Teilnahme an allen brandschutztechnischen Einstellungen, Vor- und Endabnahmen (RWA, BSII, etc.) und den Abnahmen der Feuerwehr einzurechnen.</p>			
			EP	GP
Summe Abschnitt 01.02.03			ABNAHMEN, Netto:	.....
Summe Bereich 01.02			Sonstige Leistungen, Netto:	.....
Summe Titel 01			FÖRDERTECHNIK, Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			

LV-Zusammenfassung

Neubau Grundschule Wessling (19337-0)

02		LV		G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK	
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR	
01	Titel	FÖRDERTECHNIK	2	.....
01.01	Bereich	AUFZUG SCHULE	2	.....
01.01.00	Abschnitt	Vorbemerkungen und technische Beschreibung	2	.....
01.01.01	Abschnitt	Allgemein	17	nur Textinformation	
01.01.02	Abschnitt	Schacht und Schachtausrüstung	18	.....
01.01.03	Abschnitt	Fahrkorb	24	.....
01.01.04	Abschnitt	Steuerung und Antrieb	27	nur Textinformation	
01.01.05	Abschnitt	Elektrische Komponenten	30	.....
01.01.06	Abschnitt	Nutzung als Bauaufzug	32	.....
01.01.07	Abschnitt	Technische Parameter	33	.....
01.02	Bereich	Sonstige Leistungen	35	.....
01.02.01	Abschnitt	STUNDENLOHNARBEITEN	35	.....
01.02.02	Abschnitt	DOKUMENTATION	37	.....
01.02.03	Abschnitt	ABNAHMEN	38	.....
Summe LV 02 G_WES_4_069_1 FÖRDERTECHNIK					
Angebotssumme, Netto:			EUR	.....
zzgl. MwSt. (19,0 %):			EUR	.....
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>			EUR	<u>.....</u>	